



Harald Grumser und Nina Born setzen sich für ein gleichberechtigtes und menschenwürdiges Miteinander und Zusammenleben ein.

Foto: Eibner-Pressefoto/Oliver Schmidt

Gemeinsam gegen Hass und Hetze

Der Landkreis Böblingen beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an den Aktionswochen gegen Rassismus. Vom 11. bis zum 24. März stehen mehr als 50 Veranstaltungen verschiedener Akteure auf dem Programm. Organisator ist erstmalig der Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt“.

VON VERONIKA ANDREAS

BÖBLINGEN. Das diesjährige Motto der internationalen Wochen gegen Rassismus, an denen sich auch der Kreis Böblingen wieder beteiligt, lautet „Menschenrechte für alle“. In zahlreichen Veranstaltungen wird über die Themen Rassismus und Diskriminierung gesprochen. Los geht es offiziell am Montag, 11. März, um 15.30 Uhr mit einer Veranstaltung in der Aula der Gottlieb-Daimler-Schule in Sindelfingen, bei der Kathrin Leipold über gesellschaftlichen Zusammenhalt spricht.

Bereits vor vier Jahren hatte der Landkreis Schulen, Vereine und Institutionen dazu

„Es ist für mich eine Herzensangelegenheit.“

Harald Grumser, Vereinsvorstand und ein Initiator des AI Xpress

buntes Potpourri an Veranstaltungen wie Vorträgen, Workshops, Theater, Podiumsdiskussionen, Kochkursen, Bastelaktionen und Turnieren.

„Rund 50 Veranstaltungen sind es in diesem Jahr“, erklärt Nina Born, die die Geschäftsstelle des Vereins leitet. Sie koordiniert die geplanten Aktionen und vernetzt

Geld für Aktionen gegen Diskriminierung

Veranstaltungen Eine Übersicht über alle Veranstaltungen der Wochen gegen Rassismus inklusive Kontakt für Anmeldungen zur Teilnahme sind zu finden unter www.lkbb-bb.de, der Website des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“.

Förderung Der Verein verfügt über einen Integra-

tionsfonds mit einem jährlichen Fördervolumen von 20 000 Euro. Projektanträge für Aktionen zum Beispiel im Rahmen der „Aktionswochen gegen Rassismus“ im kommenden Jahr sind jeweils möglich vom 1. September bis 30. November eines Jahres. Weitere Informationen unter www.lkbb-bb.de/integrationsfonds.

die Mitglieder untereinander. „Wir haben einfach sehr viele Menschen, die sich engagieren wollen“, sagt sie. Es gebe kaum ein anderes Netzwerk in Deutschland, das es schaffe, so viele Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, fügt sie hinzu. Mit der Gründung des Vereins „Landkreis Böblingen bleibt bunt“ vor zwei Jahren aus einer Initiative des Landrats Roland Bernhard heraus wollten die Verantwortlichen dem Thema Antirassismus sowie dem Kampf gegen Diskriminierung einen dauerhaften Rahmen geben. Gerade der Landkreis Böblingen besitze eine lange Tradition von gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt, welche die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich stark gemacht habe, sagt Harald Grumser, Vorstandsmitglied des Vereins und einer der drei Initiatoren des Gründerzentrums AI xpress, das Start-ups eine Heimat

AI xpress Das Start-up- und Innovationszentrum AI xpress ist ein Projekt des Softwarezentrums Böblingen/Sindelfingen mit Unterstützung des Landkreises. Es wurde im Oktober 2021 gegründet. Auf 3000 Quadratmetern haben sich dort mehr als 50 Unternehmen angesiedelt beziehungsweise Start-ups gegründet. red

bietet. „Es ist für mich eine Herzensangelegenheit, aber es geht auch um unternehmerisches Denken“, fügt der Gründer des Böblinger Softwareunternehmens Compart mit Blick auf den Fachkräftemangel hinzu. Der Verein, der jüngst ins AI xpress in den Röhler Weg 8 in Böblingen gezogen ist, hat knapp 110 Unterstützer aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft.

Wer denke, Rassismus gebe es hier nicht, der liege falsch – die Menschen machten im Alltag ganz andere Erfahrungen, weiß Nina Born. Zudem machen es die Fallzahlen zu angezeigten Diskriminierungen deutlich. So verzeichnete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Jahr 2022 insgesamt 8827 Beratungsanfragen zu Diskriminierungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Anfragen damit um 14 Prozent gestiegen, verglichen mit 2019 haben sie sich mehr als verdoppelt.

Daher hat sich der Verein dafür eingesetzt, dass der Landkreis Böblingen bald eine eigene Antidiskriminierungsstelle bekommt – und zwar ebenfalls im Böblinger AI xpress. Finanziert wird sie zu 80 Prozent vom Land und zu 20 Prozent vom Kreis. „Im Sommer soll mit der Beratung gestartet werden“, verriet Born. „Durch die Antidiskriminierungsstelle wollen wir uns stärker professionalisieren“, fügt Grumser hinzu.

Es soll eine Anlaufstelle für Menschen sein, die das Gefühl haben, unter Diskriminierung beispielsweise aufgrund ihrer Rasse, Religion oder ihres Geschlechts zu leiden, erklärt Nina Born, die neben der Geschäftsstelle des Vereins auch in der Antidiskriminierungsstelle arbeiten wird. Bisher mussten die Menschen aus dem Landkreis Böblingen nach Stuttgart oder Tübingen fahren, um sich Rat und Hilfe in diesen Fragen zu holen.

„Es bietet Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs, aber auch juristische Beratung. Das AI xpress ist ein offenes Haus, es eignet sich dafür sehr gut“, so Geschäftsstellenleiterin Born. „Es gilt, die Rechte und die Würde der Menschen zu verteidigen. Das ist das, wofür ich morgens aufstehe“, erklärt Nina Born.

„Die Rechte und Würde der Menschen zu verteidigen, das ist es, wofür ich morgens aufstehe.“

Nina Born, Verein Böblingen bleibt bunt